

Tax.: Syn.: *Chaerophyllum sylvestre* L., *Chaerofolium sylvestre* (L.) SCH. et THELL., *Cerofolium sylvestre* (L.) BESSER. — Die Gattung *Anthriscus* (PERS.) HOFFM. umfaßt nach HEGI 1926 etwa 12 Arten, nach SCHISCHKIN in Fl. SSSR 1950 20 Arten. Sie wird in die sect. *Anthriscus* (Syn.: sect. *Cerofolium* (RCHB.) SCHISCHK., mit annuellen Arten), die sect. *Cacosciadium* (RCHB.) SCHISCHK. und sect. *Caroides* BOISS. (beide mit ausdauernden Arten) gegliedert.

Die Verwandtschaftsgruppe von *Anthriscus sylvestris* (L.) HOFFM. umfaßt nach CANNON in Fl. Eur. 1968 die Arten *A. sylvestris*, *A. nitida* (WAHLENB.) GARCKE, *A. nemorosa* (BIEB.) SPRENG. (incl. *A. aemula* (Woron.) SCHISCHK.) und *A. fumarioides* (WALDST. et KIT.) SPRENG., zu der nach HEDGE et LAMOND in DAVIS 1972 auch *A. lamprocarpa* BOISS. zu stellen ist. SCHISCHKIN in Fl. SSSR 1950 stellt diese Gruppe zur sect. *Cacosciadium* (RCHB.) SCHISCHK. und ordnet innerhalb dieser Sektion *A. nemorosa*, *A. sylvestris*, *A. aemula*, *A. velutina* SOMM. et LEV. und *A. glacialis* LIPSKY zur ser. *Nemorosae* SCHISCHK. und *A. nitida* (Syn.: *A. sylvestris* (L.) HOFFM. ssp. *alpestris* (WIMMER et GRAB.) GREMLI) zu einer eigenen ser. *Nitidae* SCHISCHK. Unsere Darstellung umfaßt die Arten der ser. *Nemorosae* SCHISCHK., wobei *A. aemula* in *A. nemorosa* eingeschlossen wurde. *A. sylvestris* ist eine ziemlich formenreiche Art. Sie wird in mehrere Varietäten und Formen untergliedert, von denen die submeridional-temperat/montan europäischen Formen einer gesonderten Unterart zugeordnet werden. Die taxonomische Stellung und Begrenzung dieser ssp. *alpina* (VILL.) O. SCHWARZ ist allerdings noch unklar.

Chor.: *A. sylvestris* ist synanthrop in Nordamerika (Quebec, New York), in Südisland seit 1940. *A. nemorosa* eingeschleppt bei Frankfurt/Oder (ASCHERSON 1864) und Wien (HEGI 1926).

Höhen: *A. sylvestris*: Nord-Norwegen bis 300 m, Süd-Norwegen bis 1280 m, am Jäggevarre bis 800 m, Tatra bis 1367 m, Pokutisch-Marmaroscher Berge bis 890 m, Sudeten bis etwa 1200 m, Bayerische Alpen bis 1460 m, Tirol bis 2000 m, Wallis bis 1890 m, Neuenburger Jura bis 1350 m. — *A. nemorosa*: nach Fl. SSSR 1950—2400 m, Kaschmir von 2100 bis etwa 3300 m, Szetschwan bis 4000 m, Nordiran bis 2800 m, Kleinasien 500—3200 m. — *A. lamprocarpa*: Kleinasien von 1000—1300 m in *Quercus coccifera*-Macchie.

K: TK DAVIDSSON 1967, ROUSSEAU 1968.

Entwurf: WEINERT.

307 a *Anthriscus caucalis* BIEB.

Tax.: Syn.: *A. scandicina* (WEB.) MANSF., *A. vulgaris* PERS. non BERNH. — *A. caucalis* gehört zur sect. *Anthriscus* (Syn.: sect. *Cerofolium* (RCHB.) SCHISCHK.), zu der nach SCHISCHKIN in Fl. SSSR 1950 auch die annuellen Arten *A. cerefolium* (L.) HOFFM., *A. longirostris* BERTOL. sowie *A. tenerrima* BOISS. et SPRUNER zu stellen sind.

A. caucalis ist wenig variabel. Neben der Typus-Varietät kann eine var. *neglecta* (BOISS. et REUT.) P. SILVA et FRANCO mit glatten Früchten unterschieden werden.

Chor.: Im östlichen, aber auch im nordwestlichen Mitteleuropa meist nur eingeschleppt und unbeständig. Auch in der Schweiz mehrfach verschleppt, angeblich auch früher bei Winterthur. Die Angabe bei Nikolajew (hier sicher nur vorübergehend) wurde nicht bestätigt (Fl. URSSR 1955). In Fl. SSSR 1950 für Sibirien (HEGI 1926) nicht angegeben. Synanthrop in Nordamerika (Nova Scotia, Virginia, westliches Oregon bis zum zentralen Kalifornien) und Neuseeland.

Höhen: In den hercynischen Gebieten vorwiegend kollin. Im Mittleren Atlas bis 1350 m, im Anti-atlas am Dj. Beni-Smir bis 2100—2200 m.

K: TK STERNER 1938, MILITZER 1961, PIOTROWSKA 1966, PANKOW 1967.

Entwurf: WEINERT.

Korr.: BOLÓs 1970, GAUCKLER 1972, KAPP 1972.

307 b *Scandix pecten-veneris* L.

Tax.: Die Gattung *Scandix* L. umfaßt etwa 15—20 einjährige Arten Europas und Westasiens. Sie gehört wie *Chaerophyllum* L., *Anthriscus* (L.) HOFFM. und *Myrrhis* SCOP. zu den *Scandicinae* DRUDE. *Scandix* L. kann nach DRUDE 1898 in die sect. *Scandix* (Syn.: sect. *Pecten* (LAM.) DUBY), sect. *Wylia* (HOFFM.) BOISS. und sect. *Cyclotaxis* BOISS. gegliedert werden. THELLUNG in HEGI 1926 und SCHISCHKIN in Fl. SSSR 1950 unterscheiden 3 entsprechende Untergattungen. *S. pecten-veneris* und *S. iberica* BIEB. gehören zur sect. *Scandix*.

Die formenreiche *S. pecten-veneris* wird in Fl. Eur. 1968 in die 3 Unterarten ssp. *pecten-veneris* (im gesamten Artareal), ssp. *brachycarpa* (GUSS.) THELL. (zentralmed, sa in atl-ze) und ssp. *macrorhyncha*

(C. A. MEY.) ROUY et CAMUS (med-submed) gegliedert. Die von THELLUNG (l. c.) ferner angeführte ssp. *tymphaea* (HAUSSKN.) THELL. umfaßt die Übergangsformen der beiden letzteren Taxa.

Chor.: Außerhalb des eingetragenen Areals synanthrop in Südafrika, Nordamerika (von New Jersey bis Alabama, westlich bis Süd-Dakota und Texas, Britisch Kolumbien und Kalifornien), Chile, Neuseeland. In Mitteleuropa möglicherweise archäophytisch. Vorübergehend verschleppt z. B. bei Lübeck, Gdansk, Görlitz, Bamberg, München, Memmingen.

Höhen: Wallis bis 1650 m, Graubünden bis 1700 m, Neuenburger Jura bis 980 m, Kleinasien bis 980 m.

K: K WEINERT in SCHUBERT et HILBIG 1969, WEINERT in JÄGER 1970; TK LADWIG 1967, SCHUBERT et HILBIG 1969.

Entwurf: WEINERT.

307 c *Myrrhis odorata* (L.) SCOP.

Tax.: Die monotypische Gattung *Myrrhis* MILLER gehört nach DRUDE 1898 zu den *Scandicinae*. Bei der chilenischen *M. renjifoana* PHIL. handelt es sich wahrscheinlich um eine aus der Kultur verwilderte *M. odorata*. In den Kantabrischen Gebirgen die var. *sulcata* (LAG.) ALEF. mit unterseits weißfilzigen Laubblättern.

Chor.: Die ursprünglich schatten- und feuchteliebende Gebirgspflanze ist nördlich des naturnahen pyrenäisch-illyrisch-südalpinen Gebirgsareals meist nur aus der Kultur verwildert und eingebürgert. In der Nähe von Bergen hat sie R. MARTIN nach Angabe von LINNAEUS 1761 schon im 18. Jahrhundert gesammelt. Möglicherweise war sie schon früher für Norwegen (etwa um 1630) bekannt (FAEGRI 1960). Innerhalb des synanthropen Areals zeigt *M. odorata* in den zentral-europäischen Gebirgen, im mittelbritisch-skotischen und im sundisch-nordwestbaltischen Gebiet die größte Verbreitungsdichte. Auch in den Bergwiesen des Terekgebietes und in den Bukowiner Karpaten nur synanthrop (LEDEBOUR 1844, BOISSIER 1872, SCHISCHKIN in Fl. SSSR 1950, GROSSGEIM 1967).

Höhen: In den nordiberischen Gebirgen im altmontanen bis subalpinen Höhenbereich, in den Pyrenäen selten unter 1800 m, in den Corbières nicht unter 1550 m; Alpen 500—1900—(—2000) m, illyrische Gebirge in den Wäldern und Wiesengesellschaften der montanen und subalpinen Stufe, Velebit-Gebirge 1200—1600 m, Bjelastica planina bei 1400 m; Seealpen von der montanen Stufe bis 2200 m.

K: K WEINERT 1970; TK SLAVÍK 1969.

Entwurf: WEINERT.

Korr.: BOLÓs 1970, PIGNATTI 1971, KORNAŠ 1971, BAUDIÈRE vid. 1971, MAYER 1972, NIKLFELD 1972.

307 d *Bifora radians* BIEB.

Tax.: *Bifora* HOFFM., eine Gattung der *Coriandreae* KOCH, umfaßt 3 Arten, die den sect. *Bifora* (Syn.: *Eubifora* (CALEST.) THELL. — *B. testiculata* (L.) DC.) und sect. *Astrobifora* (CALEST.) SCHISCHK. (*B. radians* BIEB.) zugeordnet werden.

In Nordamerika wird die Gattung durch *B. americana* (DC.) BENTH. et HOOK. (nordöstl. und zentrales Texas, Arkansas, Oklahoma) und synanthrop in Rhode Island und Pennsylvanien durch *B. radians* BIEB. vertreten. *B. loureiri* KOSTEL. (Südostasien) stellt ein Synonym von *Coriandrum sativum* L. dar (BUWALDA in Fl. Males. 1949).

Chor.: Wahrscheinlich in den orientalischen Gebirgen beheimatet und über das eingezeichnete Areal hinaus verschleppt und stellenweise eingebürgert. Auf der Karte wurde nur das ± konstante synanthrope Areal umrissen. Angaben über Vorkommen in Marokko und Algerien (HEGI 1926) werden in neueren Floren nicht bestätigt.

K: K WEINERT in SCHUBERT et HILBIG 1969; TK HEDGE et LAMOND in DAVIS 1972, SCHUBERT et HILBIG 1969.

Entwurf: WEINERT.

308 a *Conium* L.

Tax.: Die Gattung *Conium* L. gehört zu den *Smyrnieae* SPRENG. und umfaßt *C. maculatum* L. und *C. divaricatum* BOISS. et ORPH. Das südafrikanische *C. chaerophylloides* (THUNB.) ECKL. et ZEYH. kann nach LEUTE 1971 von *C. maculatum* L. nicht getrennt werden.

C. maculatum kann in die var. *maculatum*, var. *viride* DC., var. *leptophyllum* WILK. und var. *leiocarpum* RCHB. untergliedert werden (vgl. HEGI 1926, 1965).